

CHRISTIAN LINKER

PAPA, WAS MACHEN WIR HEUTE?

Erlebnisse und
Alltagsabenteuer
für kleine und
große Männer

50 GESCHICHTEN
AUS DEM LEBEN
MIT DREI JUNGS



G|U

Jungs werden Männer.....	2	Jungs rächen sich durch Rollenspiele	34
Spielen, Matschen, Fragen stellen – Jungs im Kinder- gartenalter.....	8	Spieglein, Spieglein, Elternrolle .	34
Jungs werden Wissen- schaftler.....	10	Servicewüste Kinderzimmer...	35
Sohn matscht, Vater mailt.....	11	Jungs im Himmel duschen nicht	37
Diesmal bin ich mit von der Partei!.....	12	Wo sind die vergrabenen Menschen?.....	37
Die Faszination dunkler Abgründe.....	14	Dresscode im Himmel.	38
Jungs gestalten Flussland- schaften.....	15	Jungs konzipieren Land Art....	40
Der Albtraum aller Eltern: Wenn vor dem Frühstück schon alles fertig gespielt ist ...	15	Jungs sind keine Impfgegner ..	42
»Wetterfeste Kleidung« ist relativ	16	Wir machen erst mal ein Kalender-Duell	42
Neue Welten entstehen vor uns.	17	Auch unfreiwillige Ent- schleunigung tut gut	43
Jetzt matschen wir zu viert	18	Jungs schlüpfen durchs Spinnennetz	45
Jungs braten Dinosaurier.....	19	Karabinerhaken-Liebe.....	45
Kleiner Gruß aus der Küche ...	19	Wo ist denn jetzt die Spinne? ..	46
Musste das Huhn wirklich für so was sterben?.....	20	Jungs wollen die Schrott- presse sehen	48
Ich mag aber nur Pampe!	21	Jungs nutzen die Macht des Salzteigs	50
Sellerie ist die Rettung.....	22	Stellen Sie sich der dunklen Seite des Knetens.....	50
Jungs besiegen »Das Wäida« ..	24	Du hast den Millewomfelken gebaut!	51
Das Böse ist immer »Das Wäida«	24	Kämpfen, nachdenken, Zähne kriegen – Jungs im Grund- schulalter	52
Planvoll und mitleidlos	26	Jungs werden Fußballfan.....	54
Jungs erfinden Four-Letter- Words	28	Muss das so laut sein? Muss. .	55
Das andere Schade.....	29	Jungs besuchen die Winkelgasse	58
Jungs lassen Tiere frei.....	31	Kuchz ma rüba gen – ein Gefühl von Freiheit	58
Schau, wie gut ich töten kann! .	31		
Wir tauchen ein in die Welt der Winzlinge.....	33		

Jungs golfen kreuz und quer... 61	Jungs übernehmen
Spiel den Ball, wie er liegt!... 61	Verantwortung 90
Young, urban, trendy:	Gibt es denn nur eklige
Cross-Golf 62	Aufgaben? 91
Jungs kriegen ein schlechtes	Wir delegieren nicht Arbeit,
Gewissen 64	sondern Verantwortung 92
Und außerdem kommen wir	Jungs machen sich ein Mixtape 94
alle aus Afrika 64	Play it loud! 94
Papa, du spinnst! 67	
Jungs schießen den	Stylen, kicken, online
Vogel ab..... 68	sein – Jungs am
Nicht zielen, dann triffst du... 68	Beginn der
Jungs werden galante	Pubertät.....96
Gastgeber 71	Jungs brauchen einen Spind... 98
Dienstag bei euch?	Wer einen langen Schatten
Im Ernst jetzt? 71	hat, muss weiter springen 99
Jungs verlieren Zähne und	Dating an der Spindtür 100
Kindlichkeit..... 73	Jungs widerstehen der
Der blödeste Brauch	dunklen Seite 102
(nach Halloween) 73	»Erforsche deine Gefühle,
Wo ist die beknackte	Vater!« 103
Nerf-Knarre? 74	Jungs nerven in der Whats-
Snorre kriegt Apfelmus 76	App-Gruppe..... 105
Jungs ziehen Kaulquappen 77	Mit Telefonieren hat das
Aquarium als Notschlafstelle	nichts mehr zu tun..... 105
obdachloser Amphibien 77	Wir atmen Daten..... 107
Ist das jetzt Mace Windu? 78	Wer liest denn bitteschön
Jungs werden Demokraten 80	AGBs?..... 108
Plenarsitzung am	Googeln Sie mal Dritt-
Abendbrottisch 80	anbietersperre 110
In meiner Jugend war ich	Jungs begraben ihr Haustier.. 112
auch für Mitbestimmung 82	Das Gehege zu bauen dauerte
Jungs erlegen das Mammut ... 84	allein zwei Wochen!..... 112
Du! Kommst! Nicht! Vorbei!.. 85	Du denkst schon an
Wer hat hier die Kontrolle ? ... 86	ein neues?! 114
Jungs führen was im Schilde... 88	Jungs übernehmen
Wer bin ich und wie	die Küche..... 116
zeig' ichs? 88	Das Rezept in winzigen
	Details geändert..... 116

Jungs gehen shoppen (und Papa darf mit).....	119	Jungs gehen zum Friseur.....	145
Tablets haben keine Kapuze ..	119	Nee, lieber nicht ganz so	
»Rr\$hjg%ug)zd /###?«.	121	extrem cool	145
Meine Expertise wird nicht		»Können Sie Haare auch länger	
benötigt	122	machen?«	146
Jungs landen im Leseknick ...	124	Jungs zelten im heimischen	
Sooo spannend ist es nun		Garten.....	148
auch wieder nicht.	124	»Mein Rücken hat keinen	
Die elektronische Konkurrenz		Bock auf Isomatte«	148
ist übermächtig	125	Der Mann und sein Hammer. .	149
Wer nicht lesen will, mag		Bist du noch wach?	150
vielleicht schreiben	126	Jungs spielen mit dem Feuer .	154
Jungs suchen ihren Style.....	128	Feuermachen ist kein	
»Wenn ich du wäre ...«		Jungsprivileg	154
interessiert nicht	128	Jungs machen das Geschäft	
Jungs reisen ans Ende		ihres Lebens	156
der Welt	130	Wo kriegen wir die	
Manchmal muss man Opfer		Flöhe her?	157
bringen.....	130	Schließlich packt mich das	
Jungs diskutieren die Zukunft		Fieber	158
Schottlands.....	131	»Papa, du versaut mir das	
Nichts gegen Playmobilland,		Geschäft«	159
aber das hier ist		»Die ist unverkäuflich!«.....	160
atemberaubend	132	Jungs konfrontieren uns	
Jungs machen mittelfristige		mit unseren Vätern	162
Finanzplanung	134	»Wow, der war ja Soldat«.....	162
»Vertrau mir, okay?«	134	Jungs lernen die hohe Kunst	
Jungs organisieren ein		des Chillens	165
Soccermatch.....	137	Heute ist Sonntag, nicht	
Sinnfrei und selbstvergessen..	138	Soll-Tag	166
Liebe, Hass und Aben-		Jungs machen ganz	
teuer – drei Jungs		großes Kino.....	168
auf einem Haufen..	140	Drei Halunken für eine Oma .	168
Jungs hassen einander		Es wird ein Dogma-Film.....	169
(in tiefer Liebe).....	142	Jungs suchen den lieben Gott	171
Senior Executive Big Brother		Willkommen im christlichen	
gegen kleine Brüder.....	142	Abendland	171
		Eigentlich viel gemütlicher	
		als der Dom	172

Jungs gehen ins Theater.	174	Jungs werden ein Buch.	185
Niemand muss vor allen			
Leuten auf die Bühne.	174	Zum Nachschlagen	186
Jungs tauschen ihre Zimmer. .	177	Tipps des Autors	186
Baumarktmitarbeiter machen		Zum Stöbern	186
keine Farbberatung	177	Zum Mitsingen	189
Kein Umzug, sondern eine		Register.	190
Metamorphose.	179	Impressum	192
Jungs schmücken den			
Weihnachtsbaum.	182		



DIE GU-QUALITÄTSGARANTIE

Wir möchten Ihnen mit den Informationen und Anregungen in diesem Buch das Leben erleichtern und Sie inspirieren, Neues auszuprobieren. Bei jedem unserer Produkte achten wir auf Aktualität und stellen höchste Ansprüche an Inhalt, Optik und Ausstattung. Alle Informationen werden von unseren Autoren und unserer Fachredaktion sorgfältig ausgewählt und mehrfach geprüft. Deshalb bieten wir Ihnen eine 100%ige Qualitätsgarantie.

Darauf können Sie sich verlassen:

Wir bieten Ihnen alle wichtigen Informationen sowie praktischen Rat – damit können Sie dafür sorgen, dass Ihre Kinder glücklich und gesund aufwachsen.

Wir garantieren, dass:

- alle Übungen und Anleitungen in der Praxis geprüft und
- unsere Autoren echte Experten mit langjähriger Erfahrung sind.

Wir möchten für Sie immer besser werden:

Sollten wir mit diesem Buch Ihre Erwartungen nicht erfüllen, lassen Sie es uns bitte wissen! Wir tauschen Ihr Buch jederzeit gegen ein gleichwertiges zum gleichen oder ähnlichen Thema um. Nehmen Sie einfach Kontakt zu unserem Leserservice auf. Die Kontaktdaten unseres Leserservice finden Sie am Ende dieses Buches.

GRÄFE UND UNZER VERLAG. *Der erste Ratgeberverlag – seit 1722.*

JUNGS BESIEGEN »DAS WÄIDA«

Kennen Sie »Das Wäida«? Natürlich kennen Sie »Das Wäida«. Vermutlich kommen Sie bloß gerade nicht darauf. Jedenfalls ist »Das Wäida« eine zentrale Figur in jedem – ja, in wirklich jedem – möglichen Spiel, mit dem kleine Jungs sich die Zeit vertreiben. Deshalb werden wir ihm auch in den folgenden Kapiteln immer wieder mal begegnen. Wer noch dabei ist, sich seine Muttersprache mit Wortschatz und Grammatik anzueignen, ist doch froh, die bestimmten Artikel der/die/das an passender Stelle verwenden zu können. Wie soll man bitte schön darauf kommen, dass es sich in diesem speziellen Fall gar nicht um einen Artikel handelt, sondern um einen gängigen Titel für Sith-Lords? Jedenfalls vor langer Zeit in einer weit, weit entfernten Galaxis. Wer große Brüder hat, wächst vermutlich ganz unweigerlich in das von George Lucas erschaffene und von unzähligen anderen Köpfen weitergesponnene Star-Wars-Universum hinein, ohne überhaupt zu begreifen, dass es sich dabei um mehr handelt als eine bloße Merchandising-Maschine für Games und Legofiguren, Sammelkarten und Bettwäsche.

»Sag mal, Papa, stimmt es eigentlich«, fragte mich mein mittlerer Sohn einstmals, »dass es von Star Wars auch Filme gibt?«

You name it.

Der Böse ist immer »Das Wäida«

Mit seinen vier Jahren weiß Bob noch nichts von den Verlockungen der Dunklen Seite und dem beklagenswerten Schicksal des jungen Anakin Skywalker, der unter den Händen des Imperators zu Darth Vader wurde. Aber wann immer seine Brüder mit ihren Plastik-Lichtschwertern aufeinander losgehen, hat »Das Wäida« irgendwie damit zu tun. Und wie wir alle greift auch mein jüngster Sohn auf Bekanntes

zurück, wenn ihm Unbekanntes begegnet. Etwa der unbekannte Karton, den wir beim Aufräumen auf dem Speicher entdecken. Darin finden sich Handpuppen verschiedener Generationen. Manche sind neu und bunt, andere alt und abgegriffen, wieder anderen hat eine hilfreiche Hand neue Kleider an die gebleichten Holzköpfe getackert. Der Kasperle ist da, sogar mehrfach. Wir haben eine Oma, zwei Polizisten, drei Krokodile, einen Seppel und eine Hexe, einen Zauberer und eine Gretel sowie ein Königspaar und ein paar nicht zu identifizierende Statisten. Wobei ... Gretel? Macht die beim Kasperletheater eigentlich mit? Das war doch die Kleine aus Faust. Nee, warte – bei Hänsel und Gretel natürlich. Hm.

Selbst das Smartphone bleibt eine eindeutige Antwort auf die Frage schuldig, welche Figuren eigentlich zu einem Kasperletheater gehören und welche nicht. Es verweist lediglich – Wikipedia zitierend – auf die lange Geschichte des Kasperletheaters, das ursprünglich ein Jahrmarktvergnügen war, bei dem die Hauptfigur einfach alle möglichen Leute totschlug – was der einfachen Bevölkerung wohl ein Ventil für den Umgang mit ihren Aggressionen bot.

Kurzer Seitenblick auf meinen Vierjährigen: jep. Ventil für Aggressionen ist super. Und auf dem Speicher ist sogar noch das eigentliche Kasperletheater mit Vorhang und wechselbaren Kulissen, wie es meine Schwägerin in liebevoller Heimarbeit einmal für unsere Kinder selbst gezimmert hat.

Derweil wühlt Bob im Karton und wird nicht fündig.

»Wo ist denn Das Wäida? Ist da gar kein Wäida dabei?«

»Wofür brauchen wir denn einen Das Wäida?«, will ich wissen.

»Na, weil das der Böse ist. Das Wäida ist immer der Böse und ohne einen Bösen können wir kein Theater machen.«

Logo. Ohne Konflikt keine Handlung. Hab ich auch schon mal gehört, schließlich schreibe ich nebenbei Romane. Und schon fange ich an, einen Plot zu bauen.

Planvoll und mitleidlos

»Also, pass auf, ich habe eine Idee: Der grausame König unterdrückt das Land, der Polizist versucht, den Kasperl als Spitzel anzuwerben, doch der verliebt sich in die Gretel, die allerdings zum Widerstand gehört, gemeinsam mit dem Seppel, während das Krokodil in einer Rückblende ...«

Der Rest meiner Handlungsskizze geht in Buhrufen unter. Na gut, manchmal können zu viele Personen und Handlungsstränge eine Geschichte auch ruinieren. Minimalistisch geht es doch auch. Ganz oft ist ja ein Zweipersonenstück von viel höherer Intensität als irgendwelche epischen Dramen. Der Vorteil liegt zudem darin, dass Bob beide Figuren alleine spielen kann. So kann ich das Publikum sein. Wozu baut man schließlich ein Theater auf, wenn es kein Publikum gibt?

Beginnen wir nun mit dem Casting. Nach längerem Hin und Her besetzen wir schließlich den König für die Rolle »Das Wäidas«, denn an seiner Krone lässt sich noch am ehesten ein schwarzes Stück Pappe befestigen, das wir zuvor ungefähr in Form von Darth Vaders Maske zu-

